

REDE ZUR GENERALVERSAMMLUNG 2007

„Bericht des Präsidenten“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde des Vorarlberger Sommeliervereins, liebe Gäste!

Mit unserem 16. Vereinsjahr endet wieder einmal eine ereignisreiche Zeit an unterschiedlichsten Veranstaltungen aus dem Jahresprogramm, das wir letztes Jahr in der Schweiz erarbeiteten.

So bin ich gleich der Tradition gemäß beim ersten Punkt meines Jahresrückblicks, der letztjährigen Generalversammlung im Weingut unseres Winzerfreundes Kaspar Wetli in Berneck.

Am Sonntag den 26. November 2006 brachte uns der Bösch-Bus in den Weinort Berneck zum Weingut Schmid-Wetli wo im Präsentationsraum unsere Jahreshauptversammlung stattfand.

Das angenehm-milde Herbstwetter war für das Alternativprogramm unserer Gäste wie geschaffen. Kaspar hatte sich viele Gedanken gemacht und so fand die Küfferei, Glasbläserei und alte Weinpresse großen gefallen.

Unsere lange Diskussionsarbeit brachte uns jenes Programm, dessen letzten Punkt wir heute in so netter Atmosphäre begehen.

Nach der Weingutführung und der Verkostung exzellenter Weine von Kaspar Wetlis Keller erwartete uns das „Schloss Weinstein“ in Marbach. Der Stilvolle Festsaal war der richtige Rahmen für ein schmackhaftes Menü vom Buffet mit den Weinen der Region und einer hörenswerten Darbietung des

„Winzerhörles“. Kaspar Wetli zeigte sehr eindrucksvoll das er nicht nur gute Weine machen kann, auch mit seiner Stimme weis er bestens umzugehen.

Danke, lieber Kaspar für die Organisation dieses wunderschönen Nachmittag und Abends im Schweizer Rheintal.

Was uns an diesem Abend ganz besonders freute, Toma Nikaj war nach seiner schweren Krankheit erstmals wieder bei uns dabei.

Das heurige Jahr begann dann leider mit einer Absage. Das wunderbare Thema „Schokolade und Wein“ war für viele doch nicht interessant genug – schade, den wer so etwas noch nie probieren konnte weis gar nicht was ihm bisher entgangen ist.

Ende Februar wurde Bregenz ausgewählt wo sich „Asien mit dem Burgenland“ traf. Im „Chen´s-Dinnig Room“ direkt am Bodensee wurde der Harmonie von exzellenter asiatischen Küche mit Burgenländischen Spitzenweinen auf den Grund gegangen. Was hier an Gaumenschulung geboten wurde war schon allererste Klasse und gerade für Sommeliers die jeden Tag vor dem Gast stehen mehr wie interessant. Wer von euch würde ein Grüntee-Eis mit Thai-Früchten mit einem Pinot Blanc 2003 Auslese aus Andau kombinieren? Eine Kombination mit unbeschreiblicher Harmonie, die man nur am Gaumen fühlen kann. Ein attraktiver Weinquiz rundete diesen speziellen Abend ab. Ein großes Dankeschön für die Organisation und Durchführung gilt Raffaele Zaccariello für dieses absolute Highlight im noch jungen Vereinsjahr.

Am 20. und 21. März 2007 standen wieder große Entscheidungen am Programm. Die Siegerweine für die kommende 10. Vinobile Montfort mussten verkostet werden. Im „Vinarium Austria“ in Bregenz wurden in Vor- und Hauptverkostungen wieder Hunderte Weine bewertet, wo am Ende die richtigen Sieger feststanden und im Rahmen der Eröffnung in Feldkirch geehrt wurden. Herzlichen Dank allen Verkostern für ihre sensorische Arbeit sowie den Organisatoren im Hintergrund.

Ein paar Tage später fand erstmals ein „Kamingespräch“ im Brandnertal statt. Am Sonntag-Nachmittag den 1. April bei Frühlingshaft mildem Schönwetter traf man sich bei Andrea und Peter Schedler im Brandnerhof um die Rückkehr von Toma Nikaj in den Kreis seiner Kollegen zu feiern. Toma brachte ein paar Weinschmankerl mit, dazu gab es delikate Köstlichkeiten der mediterranen Küche bei nettem Zusammensitzen. Wir durften ein paar sehr schöne Stunden ohne großen Aufwand genießen. Eine Idee die unbedingt weiterverfolgt werden sollte. Vielen Dank an Toma Nikaj und die Familie Schedler vom Brandnerhof.

Schon 14 Tage später, genau am Sonntag den 15. April traf man sich zum „Arlberg-Triathlon“ in St. Christoph. Schöner hätte das Wetter nicht sein können – eine Postkarten-Werbung für den Arlberg. Der selektive Riesentorlauf brachte keine Überraschungen, unsere beiden Rennläufer Walter Amann und Peter Schedler waren nicht zu schlagen. Das Mittagessen mit kleiner Verkostung, Weinquiz sowie putten in ein richtiges Golfloch, übrigens das einzige auf 2.400m Höhe, rundeten den geselligen Hock ab. Das Kegeln auf der Hospiz-Alm war ein weiterer Punkt für die Gesamtwertung – Jürgen Berkmann, Hannes Hengl und Peter Schedler zeigten auch hier wie es geht. Großes Staunen war dann aus dem Großflaschenkeller zu hören – sieht man eine derartig geballte Ladung an Riesenflaschen selten bis gar nie. Das abendliche Degustations - Dinné war dann die abschließende große Herausforderung. Essen und Trinken auf derartigem Niveau macht unseren Beruf schon besonders

schön. Nachdem die Gaumen heißgelaufen sind standen die Gewinner fest. Pepi Neubauer und Walter Amann ex equo und Marlene Guggele bei den Damen. Herzliche Gratulation noch einmal an dieser Stelle und großes Dankeschön für die Organisation lieber Helmut Jörg.

Ein paar Tage später, am 25. April 2007 feierte unser Vizepräsident Walter Amann seinen 60. Geburtstag. Im „Hubertus“ in Nüziders bei Ingrid und Pepi Neubauer wurde mit dem Vorstand gefeiert. Ein köstliches Menü mit nicht alltäglichen, wunderbaren Weinen, vielen „Walter-Witzen“ und jeder Menge Spaß machte die Feier mit Walter ganz besonders schön. Zu so einem runden Geburtstag darf man das ganze Jahr über Gratulieren, so wünschen wir Dir lieber Walter auch heute alles, alles Gute.

Ende April, genau vom 27. – 29. April fand dann die 10. Vinobile in Feldkirch statt – ein schönes Jubiläum für die größte Weinmesse Westösterreichs. An ihrer erfolgreichen Entwicklung ist auch der VSOV maßgebend beteiligt. Im Vorfeld dieses Weinevents wurde auch eine neue Weinkönigin gewählt und nach beeindruckenden Leistungen durften sich zwei Damen über ihr „Krönchen“ für die nächsten zwei Jahre freuen. Bettina Maedl ist die neue Weinkönigin, Eva Maria Gau die neue Weinprinzessin – noch einmal herzliche Gratulation an die beiden charmanten Damen.

Von 7. – 10. Mai 2007 war die heurige Weinreise terminisiert. Das Weinbaugebiet Carnuntum sollte besucht werden. „Weinkultur auf den Spuren der Römer“ war der Titel und führte in eine ganz besondere Weinlandschaft mit enorm vielen Spitzenwinzern.

So wurde am Montag - Morgen die „Benzinkutsche“ gestartet, um am Nachmittag den Landgasthof Muhr in Gallbrunn zu erreichen. Schon der frühe Abend bescherte ein erstes Zusammentreffen mit vielen, vielen Top-Weinen der Region in der „Vinothek Vinarium“ im Restaurant Bittermann in Göttlesbrunn. Winzer aus Arbesthal und Bruck/Leitha zeigten was sie können – und sie können enorm viel.

Das anschließende Abendessen im neuen Restaurant des Adi Bittermann war geprägt von delikateten Gerichten, wunderbaren Weinen und viel Gemütlichkeit. Am zweiten Tag stand Göttlesbrunn am Programm. Ing. Franz Netzl erwartete uns in seinem Weingut. Auf der Terrasse, umgeben von Weingärten wurde verkostet auf „Teufel komm raus“. Alles was es in der Gegend an guten Weißweinen gibt stand bereit, dann waren die Gaumen gefordert – viele waren bereits in Hochform. Die Weine sprachen für sich, einige Winzer waren anwesend und für alle Fragen bereit.

Ein kurzer Abstecher nach Deutsch-Altenburg brachte auch die Kultur ins Spiel. Dort wurde das Carnuntum-Museum besichtigt und auf der Fahrt dorthin erklärte uns Franz Netzl die Weinlandschaft.

Zurück in Göttlesbrunn wurde bei Franz Taferner eingekehrt, um in seinen gemütlichen Heurigenbetrieb die Schmankerl dieser Küche zu genießen. Seine Weine dazu waren, wie könnte es anders sein, grandios. Zu Fuß wurden die wenigen Meter zu Gerhard Markowitsch zurückgelegt. Im hellen, modernen Präsentationsraum wurde ein wahrer roter Verkostungs-marathon gestartet. Vom Pinot Noir bis zum Cuvée waren alle Top-Winzer dabei und forderten unsere Geschmacksnerven bis zur Selbstaufgabe. Derartig viele gute Rotweine hintereinander werden selten zur Verkostung gebracht.

Kaum waren diese Weinbomben verdaut ging es wieder zu Fuß durch den Ort zum nächsten Ziel – dem Restaurant „Jungwirth“ am Ortsende.

Nur eine Hürde war zu überwinden – das „Scharfe Eck“ mit seiner Wirtin Martha. So eine Gruppe wie uns hat diese freundliche Wirtin sicherlich noch nie bewirtet. Beim einschenken der kleinen „Bierle“ wurde genauso geholfen wie beim servieren und zuletzt machten unsere Mädls noch die Tische sauber – Martha kam aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Der anschließende Abend im Restaurant Jungwirth bescherte uns wiederum ein 5-Gang Menü mit vielen guten Weinen.

Der dritte Tag führte uns nach Höflein zum Weingut Artner wo insgesamt 6 Winzer auf uns warteten um ihre Produkte in die Gläser zu bringen. Eine geballte Ladung ans Weiß- und Rotweinen, die man gerade am Vormittag intensiv aufnimmt und sich an der hohen Qualität erfreuen durfte.

Im Restaurant „Kaiser Probus“ wurde nach dem Mittagessen weitere 30 Weine von „Spitzberg“ verkostet. Der Weinstrasse entlang kamen wir noch an der nahen slowenischen Stadt Pressburg vorbei, ein etwas eigenartiges Bild boten uns die unzähligen Windräder zwischen der Weinflächen. Der Abschlussabend dieser Reise wurde zum absoluten kulinarischen Höhepunkt – im Gasthof Muhr in Gallbrunn. Die Gerichte mit der ausgesuchten Weinauswahl wurden zum Feuerwerk am Gaumen.

Die Heimfahrt trug mit ihren Überraschungen ebenfalls zum Gelingen dieser Reise bei. Es waren drei intensive, aber überaus interessante Tage mit vielen großen Weinen.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die an der Organisation mitgearbeitet haben.

Am Montag den 18. Juni fand die GV der Österreichischen Sommelierverbandes in Traismauer im Traisental statt. Leider musste ich wieder alleine für den VSOV teilnehmen. An dieser Stelle frage ich nun ganz offiziell, wer in Zukunft Interesse hat zu derartigen Versammlungen in andere Bundesländer mitzufahren möge es mit bitte sagen. Es müssen nicht nur Vorstandsmitglieder sein.

Die wichtigsten Dinge aus dieser Generalversammlung: Andreas Scheidl aus Niederösterreich ist neben Helmut Jörg zweiter Vizepräsident, und der neue OÖSOV - Präsident heißt Wolfgang Klinglmayr.

Bei der WM in Griechenland kam unser vorjähriger Sieger Aldo Sohm leider nicht ins Finale der letzten drei.

Die nächsten Sommelier WM 2009 wird in Chile ausgetragen, die Ausscheidung dafür wird 2008 wieder im Rahmen einer großen Veranstaltung stattfinden.

Die GV der ASI fand Ende September in Rust statt der ÖSOV übernahm die Organisation, Helmut Jörg war für den VSOV und als Vizepräsident dabei.

1 ½ Monate später, Ende Juni führte uns ein wunderschöner Frühsommertag hoch über den Bodensee nach Eichenberg ins Hotel „Schönblick“ zur Fam. Hehle. „Bodenseegenuss im Glas und auf dem Teller“ hieß es da, die Vorfreude auf das Kommende war dementsprechend groß. Mag. Siegi Baier referierte über die Region Bodensee - Alpenrhein und ihre touristische Bedeutung und den Weinbau. Fünf Winzerpersönlichkeiten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich stellten ihre Weine und Betriebe vor, die dazwischen servierten Gerichte kitzelten die Gaumen. Bemerkenswerte Harmonien entstanden aus den gewählten Kombinationen.

Wir waren sehr stolz, das Ulrike Schaugg aus Nonnenhorn, Robert Aufricht aus Meersburg, Sepp Möth aus Bregenz, Kaspar Wetli aus Berneck und Daniel Marugg aus Fläsch anwesend waren und dieser Veranstaltung somit die Krone aufsetzten.

Zwei neue Mitglieder wurden auch aufgenommen, Thomas Lödler aus Lech und Peter Pejot aus Lindau. Herzlich willkommen im VSOV. Ein herzliches Dankeschön an die Fam. Hehle mit ihren Mitarbeitern und allen jenen, für die Mitarbeit an diesem Event hoch über dem See.

Am 17. Juli wurde wieder einmal gewandert. Bereits zum 4. Mal wurde mit je einer Magnum im Rucksack die Alpe Göldenboden angesteuert. Die „Magnum – Wanderung“ konnte beginnen – doch zuvor wurde als kleine Erfrischung eine Großflasche Prosecco auf der Kronenterrasse geleert.

Viele reizvolle Bilder der sommerlichen Berglandschaft prägten sich uns ein, und nach etwa einer Stunde des Flaschenschleppens war die Hütte erreicht – begleitet von einem wunderschönen Trompettensolo unseres Gegi Gabriel. Kaum angekommen, durften wir wieder drei neue Mitglieder aufnehmen – Werner Leibner, Johannes Pfefferkorn und Ing. Horst Grilc – herzlich willkommen im VSOV.

Eine besondere Ehre war die Teilnahme vom Präsidenten des Österreichischen Sommelierverbandes Siegfried Brudermann und seinem Vize-Präsident Helmut Jörg.

In der rustikal-romantischen Almhütte wurde vom Vorspeisenbuffet über Fondue Bourgogne bis zum Käsebrett und Blechkuchen geschlemmt, die mitgebrachten Großflaschen dazu getrunken.

Was in den Flaschen war ? Nur Bestes an Weiß-, Rot- und Schaumwein. Die musikalische Abrundung aus Gegis Harmonika und Manfreds Trompete bereitete uns wieder einen unvergesslichen Abend, bevor wir unter vielen leuchtenden Sternen unser Bergdorf wieder erreichten. Noch einmal ein großes und herzliches Dankeschön an die Fam. Pfefferkorn für diese einzigartige Sommergeveranstaltung.

Am 22. August geschah in Brand etwas ganz entscheidendes – ein 49jähriger wurde 50 !

Peter Schedler vom Brandnerhof.

Mit einem Riesenfest im weißen Festzelt, mit vielen Schmankerln aus Küche und Keller, einer flotten, Ohrwürmer spielenden Musik und einem sehr überraschenden Programm in dem unser Pepi eine ungewöhnliche Hauptrolle spielte, feierte Peter sein großes Fest mit über 100 Gästen, darunter die Vorstandsmitglieder des VSOV.

Lieber Peter, Du hast uns gezeigt wie man einen Tag wie diesen angeht, dafür noch einmal vielen, vielen Dank und noch einmal

Nur das Beste zu Deinem runden Geburtstag – bleibe so wie Du bist und lass uns noch viel Spaß und Freude miteinander haben.

Da die Leithaberg – Winzer wie im Programm vorgesehen nicht nach Bregenz kommen konnten, sprangen die „Vinovativen – Winzer“ aus dem Kamp- und Kremstal ein. „Vinovative – die Besten Weine Österreichs“ nannte sich dieser Besuch von fünf Weinmachern aus der 10er Gruppe im Romantikhôtel Krone in Lech am 11. September.

Thomas Leithner, Günther Brandl, Josef Aichinger, Rainer Gerhold und Fräulein Steininger zeigten ihre Topprodukte – über 50 an der Zahl. Das „Flying Wine Dinner“ war einmal ein anderer Stil des Essens zu den Weinen. Viele kleine köstliche und raffiniert zusammengestellte Gerichte in lockerer Atmosphäre zu den Weinen erfreute die Teilnehmer und bot ein ganz neues Genusserlebnis.

Ein herzliches Dankeschön für die Organisation und freundliche Aufnahme noch einmal an die Fam. Pfefferkorn mit allen Mitarbeitern.

Am 24. und 25. September gastierte wieder der „Österreichische Weinsalon“ in Bregenz. Einige VSOV – Mitglieder stellten sich wieder in den Dienst des Österreichischen Weins. Große Anerkennung für Euren Einsatz.

„Burgenland gegen Bordeaux“ mit Willi Balanjuk kam nicht mehr zustande, da Balanjuk nach Wien zum Mayer am Pfarrplatz gewechselt ist und nun versucht die Wiener Heurigenkultur zu heben.

Auch Stuart Pigott referierte im Oktober nicht über Deutsche Weine, sondern erst kommenden Jänner.

So war am 9. November die Propstei St. Gerold die nächste Station im Jahresfahrplan des VSOV.

„Martinigansl grüßt Jungwein“ hieß es dem aktuellen Anlass zufolge. Der VSOV veranstaltete seine erste Weintaufe, und das gleich in einem Rahmen, der nicht origineller hätte sein können.

Der erste heftige Schneefall und große Wintereinbruch bescherte eine unglaublich romantische Atmosphäre schon während der Anreise, tauchte die Propstei in ein stimmungsvolles, weißes Kleid und zeigte uns erste Vor-Adventliche Bilder mit offenem Feuer und wärmenden Glühwein während uns die Flocken um die Nase tanzten.

Im Zeremonienkeller wurde dann die Segnung des Jungweines durch den rührigen Propst Nathanael Wirth vorgenommen.

Der bekannte Moderator Stefan Jochum aus Lech zog alle Register seines rhetorischen Könnens, um die Tradition des Weintaufens zu Martini am 11. November den zahlreichen Zuhörern näher zu bringen.

Der Jungwein kam von einem der absoluten Top-Winzer Österreichs, Engelbert Prieler aus Schützen, als Taufpate fungierte der Bürgermeister von Feldkirch, Mag. Wielfried Berchtold – er gab dem Wein den Namen „Frauenstein“ – einen Weißburgunder der Lage Seeberg.

Originelles Detail am Rande – der Bürgermeister saß in Damüls fest, ohne Chance bei uns dabei zu sein. Der viele Schnee in kurzer Zeit machte einen Strich durch die Rechnung. So segnete Pater Nathanael im feierlichen Rahmen auch ohne Taufpaten den jungen Wein und alle glauben, dass es trotzdem ein würdiger, hochwertiger „Frauenstein“ werden wird, der gerade seinem Paten viel Trinkfreude bereiten wird. Die Urkunde nahm die charmante Gattin Sabine entgegen.

Da mit einem Weinglas in der Hand man schlecht bis gar nicht applaudieren kann, erklärte Stefan Jochum, hat man um seiner Freude Ausdruck zu verleihen, laut und deutlich „Hurra“ zu rufen, was des Öfteren sehr gut klappte.

Danach wurde im gemütlichen Rahmen Weinsuppe, Martinigansl, Käse und Maronendessert serviert. Die Prieler - Weine als exzellente Speisenbegleiter trugen das ihre bei, um Genuss und Gemütlichkeit bei netter Unterhaltung abzurunden.

Für diesen außergewöhnlichen Abend gilt allen Beteiligten, hauptsächlich aber dem Team der Propstei St. Gerold mit Pater Nathanael ein herzliches, großes Dankeschön.

Mit 5 Vorstandssitzungen wurde das Vereinsleben 2007 organisiert, Absagen und Termenschwierigkeiten machten einige Änderungen nötig. Es wurden gelegentlich Stimmen laut, die meinten die Veranstaltungen fänden immer an demselben Orten statt.

Ja, liebe Freunde, ihr habt Recht, leider wollen immer weniger Mitglieder Veranstaltungen ausrichten, so müssen halt sehr oft andere einspringen um das

Programm zu retten. Ihr seid an dieser Stelle alle aufgerufen zukünftige Veranstaltungen auszurichten und zu organisieren, dann müsst Ihr nicht immer an die gleichen Orte fahren – aber bitte nicht alle auf einmal.

Der im Herbst ausgesendete Fragebogen hat auch überraschende Ergebnisse gebracht, wir werden die Ideen versuchen in die zukünftige Arbeit mit einzubinden.

Ich möchte nun allen Mitgliedern, speziell dem Vorstand ein großes, sehr ehrlich gemeintes Dankeschön sagen für eure gute Mitarbeit im Sinne des Vereins. Gerade im Vorstand, wo man regelmäßigen Kontakt zueinander hat meine ich Walter Amann als Vizepräsident, Elisabeth Biedermann als Vizepräsidentin, Ingrid Rieder als Schriftführerin, Sepp Weiß als ihren Stellvertreter, Pepi Neubauer als Kassier, Peter Schedler als seinen Stellvertreter, Vereinsmanager Jürgen Berkmann, die Beisitzer Marlene Gugele, Bettina Höfle und Thomas Schwarz, der auch für unsere perfekt gestaltete Homepage zuständig ist und auch noch unser Vereinsfotograf ist und noch ein ganz wichtiger Mann im Vorstand ist Manfred Loss mit seiner langen Erfahrung als Vertreter der Außerordentlichen Mitglieder und das alles meine ich als Euer Präsident Willi Hirsch.

Mit der heutigen Jahreshauptversammlung und dem Programm, ganz der Jahreszeit angepasst, erleben wir wieder einen würdigen Abschluss unseres 16. Vereinsjahres. Erstmals eine Weihnachtsfeier bei wunderbarem Essen, herrlichen Weinen vom deutschen Starwinzer Manfred Aufricht aus Stetten bei Meersburg am Bodensee, dazwischen die Meisterschaft. Eine Herausforderung um die andere, wo alle Sinne gefordert sind. Darüber aber mehr nächstes Jahr im Rahmen der Generalversammlung. Herzlichen Dank der Fam. Pfefferkorn mit allen Mitarbeitern für diesen romantischen Rahmen und die umfangreiche Organisation.

Bevor es nun weiter geht und wir uns noch an den restlichen gemütlichen Teil erfreuen dürfen, gilt mein Dankeschön allen Teilnehmern für Eure Anwesenheit für Euer mitmachen und Eure Freundschaft bei uns im Vorarlberger Sommelierverein.

Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit.